



Die Pfarrei Lengggenwil feierte in der St. Maritius-Kirche den 275. Jahrestag der Kirchweihe.

Haus des Gebetes und der Sinnsuche  
Die Kirchgemeinde Lengggenwil feierte den 275.  
Geburtstag ihres Gotteshauses.  
Ernst Inauen  
Mit einem feierlichen Gottesdienst beging die  
Pfarrei Lengggenwil das Kirchweihfest.  
Generalvikar Pater Josef Rosenast besuchte als  
Festprediger seinen früheren Wirkungsort.

Nachdem am Samstag das regnerische Wetter  
kaum Anlass zur Freude gab, vergoldete ein  
frühherbstlicher Sonntag das Kirchenjubiläum.  
Offensichtlich haben die Lengggenwiler einen guten  
Draht zu Petrus. So konnte am Nachmittag der  
Kathedralen-Ballon mit den beiden Gewinnern  
einer Verlosung zu einer Fahrt in den Himmel  
aufsteigen. Bevor dies aber geschah, war die  
Festgemeinde am Vormittag zum Gottesdienst in  
der St.Mauritiuskirche und zum anschliessenden  
gemeinsamen Mittagessen in der Mehrzweckhalle  
eingeladen.



Zur wertvollen Kirchengeschichte gehören die Kreuzigungsgruppe und die Mauritius-Fahne.

### **Rückkehr des ehemaligen Pfarrers**

Den 275. Jahrestag der Kirchweihe feierte Lenggenwil mit einem eindrücklichen Festgottesdienst. Generalvikar Pater Josef Rosenast nahm die Einladung als Festprediger gerne an, wirkte er doch zwölf Jahre als beliebter Pfarrer des Seelsorgeverbands Niederhelfenschwil-Zuckenriet-Lenggenwil in der Pfarrei.

Einen besonderen Gruss richtete der hohe Gast an die Kinder. Er erzählte ihnen eine Tiergeschichte und empfahl ihnen, mit Gott wie mit einem Freund zu reden. Auch forderte er sie auf, in der Kirche ruhig herum zu schauen, es gebe vieles zu entdecken. Pfarradministrator Simon Niederer feierte die Eucharistie in Konzelebration mit Pfarrer Erwin Keller und Generalvikar Josef Rosenast, unterstützt von Pastoralassistent Primo Grelli. Die von Mesmerin Anita Keller schön geschmückte St.Mauritiuskirche war voll besetzt.

### **Treffpunkt einer lebendigen Gemeinde**

Generalvikar Josef Rosenast bezog seine Predigt auf den ersten Brief des Apostels Petrus. Die Frage, was Kirche bedeute, werde verschieden beantwortet. Kirche sei nicht einfach ein Haus, in das man am Sonntag hingehe, um eine Pflicht zu erfüllen.

„Gotteshäuser sind Räume für das Gebet, das Feiern. Es sind sakrale Gebäude, wo Sinn spürbar wird. In die Kirche wird der Alltag mitgenommen und doch zurück gelassen“, sagte der Prediger. Die Kirche sei Treffpunkt einer gläubigen christlichen Gemeinde. Viele würden ihre Anliegen vor Gott tragen und Geborgenheit und Schutz suchen. „Jesus schenkt uns seine Nähe und die Gaben seines Geistes. Die Begegnung mit Gott erfordert jedoch ein offenes Herz“, erklärte der Generalvikar.

### **Festliche Musik**

Musikalisch bereichert wurde der Festgottesdienst durch den Kirchenchor, den acht Sängerinnen und Sänger des Johanneschors verstärkten. Unter der Leitung von Béatrice Hidber sang der Chor die Kleine Orgelmesse von Joseph Haydn. An der Orgel begleitete Inna Angelova die wunderschönen Messgesänge.

Drei junge Instrumentalisten, Johannes Herzog (Cello), Helene Feichtl (Violine) und Barbara



Generalvikar Josef Rosenast fand sofort den Draht zu seinen ehemaligen Pfarreiangehörigen.



Die Kirchenpatrone Mauritius und Margaretha.

Hidber (Violine), unterstrichen die Festlichkeit der Haydn- Musik. Die Solopartien sangen die Vereinsmitglieder Josef Meienhofer (Bass), Guido Wild (Tenor), Patricia Wickli (Sopran) und Andrea Hilber (Alt). Besonders berührend kam das von der Dirigentin und Sopranistin Béatrice Hidber persönlich gesungene Benedictus an.

### **Freud und Leid**

Im festlich geschmückten Mehrzwecksaal versammelten sich die Gottesdienstbesucher zum Mittagmahl. Die Musig Lenggenwil erfreute die Gesellschaft mit schmissigen Melodien. Kirchenpräsident Karl Hinder begrüßte die Ehrengäste. Neben der Geistlichkeit hiess er seine Vorgänger Hanspeter Manser und Franz Thalman, sowie den Zuckenrieter Kapellpräsident Georg Gübeli, Kirchenpräsident Paul Allenspach und Pfarreiratspräsidentin Karin Pisan aus Niederhelfenschwil willkommen. Grüsse richtete er ebenso an Altmesmer Ferdi Keller und Gemeinderat Rolf Högger.

Er gedachte des kürzlich verstorbenen Alex Egli, der von 1968 bis 1987 die Pfarrei als Kirchenpräsident wesentlich mitprägte. Zu seinem Gedenken erhoben sich die Saalgäste für eine Schweigeminute. Mit einem kurzen Rückblick erinnerte er an geschichtliche Eckdaten.

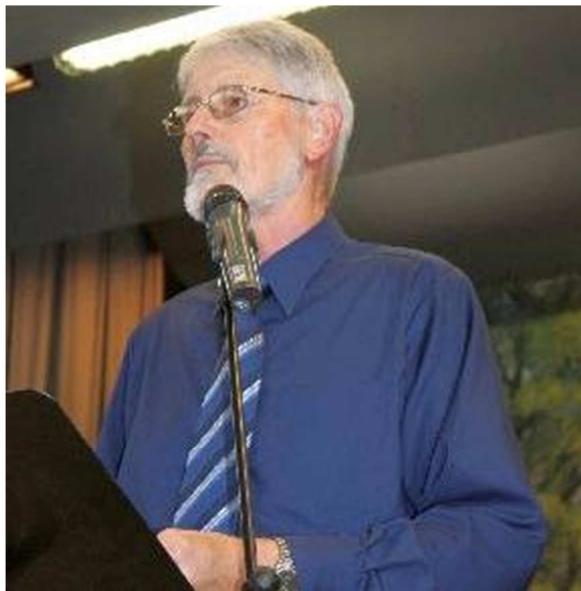
### **Kirchenschatz ausgestellt**

Im Auftrag der Kirchenverwaltung stellte Angelo Steccanella eine interessante Ausstellung von Lenggenwiler Kirchenschätzen zusammen. Das vorgesehene Programm erhielt erhebliche Verspätungen, was zur Folge hatte, dass die sehenswerte Ausstellung im Pfarreisaal nur spärlich besucht wurde.

Anhand von Dias wies Steccanella, der als bekannter Kunst-Inventarisor in der Ostschweiz wirkt, in einer Einführung auf Besonderheiten der Kunstschätze hin. Der Fachmann erklärte den aufmerksamen Pfarreiangehörigen eine Auswahl wertvoller Kirchenschätze, liturgischer Gegenstände und alter Messgewänder. Einiges stammt sogar noch von einer Vorgängerkirche.



Im Pfarreisaal hängt eine flämische Malerei aus dem 15. Jahrhundert.



Kirchenpräsident Karl Hinder konnte unter den Pfarreiangehörigen zahlreiche Ehrengäste begrüßen.



Die Kirchenglocken läuteten zum Jubiläumsgottesdienst.



Zum Kirchenfest füllte sich das Gotteshaus.



Die Solisten des Kirchenchores, von links: Béatrice Hidber (Dirigentin), Guido Wild (Tenor), Patrizia Wickli (Sopran), Josef Meienhofer (Bass) Andrea Hilber (Alt).



Der verstärkte Chor sang die "Kleine Orgelmesse" von Joseph Haydn.



Drei junge Musikstudenten bildeten das Streichorchester.



Inna Angelova begleitete an der Orgel.



Angelo Steccanella erklärte den Interessierten einige Kirchenschätze.



Die Musik Lenggenwil unterhielt die Festgemeinde im Mehrzwecksaal.